

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

TAGESMÜTTER/-VÄTER BEZIRK KITZBÜHEL

sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbüchel, Aurach und Jochberg



Tagesmütter Bezirk Kitzbüchel

Hornweg 28, 6370 Kitzbüchel

Telefon: 05356/ 75 280-580

tagesmuetter@sozialsprengel-kaj.at

www.sozialsprengel-kaj.at



Inhalt

1.	VORWORT	1
2.	GESCHICHTE	2
3.	VISION DER BETREUUNG DURCH EINE TAGESMUTTER	2
4.	ROLLE UND HALTUNG DER TAGESMUTTER	3
5.	TAGESMÜTTER BEZIRK KITZBÜHEL STELLEN SICH VOR.....	3
5.1.	Standort/Räumlichkeiten	3
5.2.	Angebot	3
5.3.	Öffnungszeiten des Büros	4
5.4.	Zusammenarbeit Träger/Dachverband	4
5.5.	Finanzierung	4
6.	AUSBILDUNG UND BERUFLICHE WEITERBILDUNG DER TAGESMUTTER.....	5
6.1.	Voraussetzung für die Ausbildung.....	5
6.2.	Kurzübersicht der Ausbildung	5
6.3.	Praktika.....	6
6.4.	Prüfungsmodus	6
6.5.	Qualitätssichernde Maßnahmen der Tagesmütter Bezirk Kitzbühel	7
7.	ADMINISTRATION – EINE BETREUUNG STARTET.....	8
7.1.	Planung.....	8
7.2.	Einteilung.....	10
7.3.	Eingewöhnung.....	10
7.4.	Abrechnung	10
7.5.	Ferienbetreuung.....	10
8.	PÄDAGOGISCHE GRUNDGEDANKEN	11
8.1.	Methoden und Instrumente.....	11
8.2.	Ernährung	13
8.3.	Feste und Feiern	14
8.4.	Rituale und Regeln	14
8.5.	Altersbezogene Elemente	15
8.6.	Hygiene.....	15
8.7.	Eingewöhnung.....	16
8.8.	Verabschiedung/Betreuungsende.....	18

9.	ELTERNZUSAMMENARBEIT	18
10.	KRANKHEIT	18
11.	DOKUMENTATION	19
11.1.	Info-Pinnwand	19
11.2.	Erinnerungsmappe	19
11.3.	Newsletter	19
11.4.	Arbeitsberichte	19
12.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	20
13.	KURZE VORSTELLUNG DER TAGESMÜTTER UND DES TAGESVATERS	20
13.1.	Christa Hager, Tagesmutter in St. Johann	20
13.2.	Mihaela Klingler, Tagesmutter in St. Johann	20
13.3.	Angela Woydt, Tagesmutter in St. Johann	21
13.4.	Anita Kunst, Tagesmutter in Kitzbühel	21
13.5.	Isabella Treichl, Tagesmutter in Westendorf	21
13.6.	Stephanie Ladstätter, Tagesmutter in Westendorf	22
13.7.	Helmut Pirklbauer, Tagesvater in Hopfgarten / Niederau	22
13.8.	Karin Fuchs, Betriebstagesmutter AWH und SGS Kitzbühel	23
13.9.	Mirjana Andrijevic, Betriebstagesmutter AWH und SGS Kitzbühel	23

1. VORWORT

Als ein wesentlicher Teil in der Kinderbetreuung können wir mit den Tagesmütter/-vätern des Bezirk Kitzbühel auf eine mittlerweile mehr als 20jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Doch nicht alleine der Blick zurück sondern auch der regelmäßige Blick in die Zukunft trägt zur Weiterentwicklung und einem erfolgreichen Fortbestand bei.

In den letzten Jahren hat sich die Kinderbetreuung stark weiterentwickelt. Neben dem quantitativen Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen hat sich auch die Struktur verändert. In den Anfangsjahren war eine Betreuung durch eine Tagesmutter/-vater oftmals die einzige Alternative denn Kinderbetreuungsangebot war nicht so umfangreich und individuell wie wir es heute kennen. Umso wichtiger ist es, dass wir den veränderten und gestiegenen Ansprüchen laufend Folge leisten und uns dementsprechend weiterentwickeln und auf Veränderungen eingehen.

Wir verstehen uns als einen wesentlichen Teil der Kinderbetreuung, der stark auf die individuellen Bedürfnisse der Eltern eingehen kann. Wir achten auf eine qualitätsvolle Arbeit und sind offen für Neues. Die positive Einstellung unserer Tagesmütter/-väter eine gut konzeptionierte Ausbildung, laufende Fort- und Weiterbildungen aber auch eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Teams und mit unseren Systempartnern machen uns in unserem Tun stark und ist eine gute Grundlage für eine positive Weiterentwicklung.

Wolfgang Zeileis

Geschäftsführung

Sozial- und Gesundheitssprengel

Kitzbühel, Aurach und Jochberg

Zu Gunsten der einfacheren Lesbarkeit wird sowohl für die männliche wie die weibliche Form die männliche Form verwendet. Ausgenommen ist hier die Bezeichnung Tagesmutter, weil in unserem Tagesmutterteam nur Frauen arbeiten, daher gilt die Bezeichnung Tagesmutter ebenso für mögliche Tagesväter.

2. GESCHICHTE

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg, wurde 1995 als Verein gegründet. Die Arbeiten des Sozial- und Gesundheitssprengels werden bis zum heutigen Tag im Rahmen einer Vereinsstruktur verrichtet. Die Tätigkeiten des Vereines sind nicht auf Gewinn ausgerichtet. Sie bezwecken die Förderung der Gesundheitspflege und des Sozialwesens im Sinne der Kunden und der Fördergeber. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich als sozialer Dienstleister für die Menschen in unserer Region sieht. Wir bieten Beratung, Betreuung und Unterstützung für alle Generationen in den verschiedenen Lebensphasen.

Im Jahre 1996 wurde die erste Tagesmutter über den Sozialsprengel angestellt. Damals stellte eine Tagesmutter oft die einzige Möglichkeit der außerfamiliären Kinderbetreuung in einigen Gemeinden Tirols dar. Seither wurden von rund 30 Tagesmüttern insgesamt ca. 1000 Kinder betreut. Im Laufe der Zeit wurde das Kinderbetreuungsangebot ausgebaut. Nun nehmen die Tagesmütter einen wesentlichen Platz der Kinderbetreuungslandschaft ein. Aktuell arbeiten sechs Tagesmütter in ihren Heimatgemeinden Kitzbühel, St. Johann, Kössen und Westendorf. Unsere Tagesmütter betreuen natürlich auch Kinder aus den Nachbargemeinden.

3. VISION DER BETREUUNG DURCH EINE TAGESMUTTER

Die heutige Gesellschaft stellt es vielen Familien nicht frei, sich selbst entscheiden zu können, ob und ab wann sie ihrem Beruf wieder nachgehen wollen (müssen). Wir, als Tagesmütter Bezirk Kitzbühel, verfolgen das Ziel, qualitativ hochwertige und vertrauensvolle Betreuung von Kindern gemischten Alters anzubieten. Wir gehen dabei auf die Bedürfnisse einzelner Kinder und Familien ein. Die Betreuung von Kindern unterschiedlichen Alters ermöglicht ihnen von einander zu lernen. Ein enger Informationskontakt mit den Eltern ist Grundvoraussetzung, um das Kind bestmöglich zu fördern. Die kleine Betreuungsgruppe unterstützt die Kinder dabei, Halt zu erleben und sich somit innerhalb eines Rahmens frei entwickeln zu können. Da die Tätigkeit der Tagesmütter in den eigenen vier Wänden stattfindet, ist es möglich, Arbeit und eigene Familie zu organisieren. Unsere Vision von Kinderbetreuung im Allgemeinen umfasst die freie Wahl der adäquaten Betreuungsform, um jedem Kind die optimale Förderung zukommen zu lassen.

4. ROLLE UND HALTUNG DER TAGESMUTTER

Die Tagesmutter begegnet in ihrer Tätigkeit den Eltern als auch den Kindern gegenüber offen für verschiedene Kulturen und Lebensweisen. Sie gilt als unparteiisch und fair. Mit ihrer wertschätzenden Art begegnet sie den Familien respektvoll. Sie baut zu ihren Tageskindern und deren Familien eine empathische Beziehung auf. Die Tagesmutter ist sich ihrer besonderen Rolle als zusätzliche Betreuungsperson bewusst und legt großes Augenmerk darauf, stärkend auf die Eltern-Kind-Beziehung einzuwirken.

5. TAGESMÜTTER BEZIRK KITZBÜHEL STELLEN SICH VOR...

5.1. Standort/Räumlichkeiten

Die Tagesmütter im Bezirk Kitzbühel werden organisiert und geleitet von der Abteilung Tagesmütter Bezirk Kitzbühel. Diese stellt eine der 7 Abteilungen des Sozial- und Gesundheitssprengels Kitzbühel, Aurach und Jochberg dar. Das Büro befindet sich im Verwaltungstrakt des Alten- und Pflegeheimes Kitzbühel. Im Haus stehen Räume für Fortbildungen und Besprechungen zur Verfügung.

Die Betreuung der Tageskinder findet im eigenen Zuhause der Tagesmutter statt. Hierfür wird von der Kinder- und Jugendhilfe eine Pflegeplatzbewilligung ausgestellt (siehe Punkt 6.1.). Es ist nicht gestattet, eigene Haustiere ohne Absprache mit zu den Tagesmüttern nach Hause zu nehmen.

5.2. Angebot

Jede Tagesmutter darf insgesamt 10 Tageskinder betreuen, 4 Kinder davon gleichzeitig. Die eigenen Kinder unter 12 Jahren zählen zu der Gesamtanzahl der zu betreuenden Kinder dazu. Die Betreuungszeiten können sich in einem Rahmen von Montag-Samstag, von 06:00 bis 20:00 Uhr bewegen, wobei darauf zu achten ist, dass die Tagesmütter pro Arbeitstag maximal 10 Stunden und pro Arbeitswoche tunlichst 38 Stunden arbeiten dürfen.

Weiters ist das Tiroler Kinderbetreuungsgesetz eine Grundlage. Dieses besagt unter anderem, dass eine Betreuung pro Kind und Einrichtung nur 9,5 Stunden pro Tag betragen darf. Eine individuelle Einteilung der Kinder erfolgt über das Büro der Tagesmütter Bezirk Kitzbühel.

Die Betreuungszeiten können entweder flexibel oder fix vertraglich vereinbart werden (siehe Punkt 7.1.). Ferien- und Saisonbetreuungen werden nach Verfügbarkeit der Tagesmutter und Bedürfnisse des Kindes angeboten. Die Tagesmütter haben Anspruch auf 5 Wochen Urlaub pro Jahr, das sind 30 Tage bei einer 6-Tage-Woche. Diese werden zu Beginn des Kalenderjahres festgelegt und den Eltern mitgeteilt. Änderungen sind unter Absprache des Büros und den Eltern möglich.

Vertretungen im Urlaubs- oder Krankenstandfalles der Tagesmutter werden ebenso nach Verfügbarkeit und Bedürfnisse des Kindes über das Büro organisiert.

5.3.Öffnungszeiten des Büros

Das Büro der Tagesmütter Bezirk Kitzbühel ist Montag-Freitag von 08:00 – 12:00 telefonisch oder per mail erreichbar, um Terminvereinbarung für persönliche Gespräche wird gebeten, da sich während dieser Vormittagszeit auch Auswärtstermine ergeben können. Nachmittags ist die Erreichbarkeit nicht durchgehend gewährleistet, jedoch ist es uns ein großes Anliegen, zeitnah auf Mails oder Telefonate zu reagieren.

5.4.Zusammenarbeit Träger/Dachverband

- Tagesmütter Tirol
- Bundesverband der Tagesmütter/-väter in Österreich
- Plattform Kinderbetreuung Tirol

5.5.Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch:

- Elternbeiträge
- Förderung des Landes/Abteilung für Gesellschaft und Arbeit
- Gemeindeförderungen

6. AUSBILDUNG UND BERUFLICHE WEITERBILDUNG DER TAGESMUTTER

6.1.Voraussetzung für die Ausbildung

Als persönliche Voraussetzung werden ein Mindestalter von 21 Jahren, ein Pflichtschulabschluss, sowie ein unbescholtener Leumund angesehen. Ebenso gelten folgende persönliche Eignungen als Voraussetzung zur Ausbildung als Tagesmutter:

- Psychische und physische Belastbarkeit
- Toleranz und Flexibilität
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Teamfähigkeit

Die Kinder- und Jugendhilfe stellt nach Begutachtung der Wohnverhältnisse eine Pflegeplatzbewilligung aus. Inhalt dieser Begutachtung ist unter anderem eine ausreichende Wohngröße und geeignete Wohnverhältnisse, sowie Sicherheit und Hygiene. Diese Bewilligung wird auf drei Jahre befristet und nach erneuter Begutachtung verlängert.

6.2.Kurzübersicht der Ausbildung

Stundentafel	UE
1. Einführung in den Lehrgang	8
2. Recht / Organisation und Administration	8
3. Kindersicherheit	4
4. Erste Hilfe	16
5. Gesundheitsförderung u. -prävention	12
6. Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater	12
7. Familiensysteme	12
8. Entwicklungspsychologie	44
9. Pädagogik – Didaktik	48
10. Kommunikation und Konfliktregelung	36
11. Zeit- und Haushaltsmanagement	8
12. Vor- und Nachbereitung Praktikum	8
13. Lehrgangsreflexion	4
Gesamtanzahl der Stunden bzw. UE	220
14. Praktika	80

6.3.Praktika

In der Ausbildung sind Praktika bei mindestens zwei, höchstens jedoch bei vier ausgebildeten Praktikumsstagesmüttern/-vätern im Ausmaß von 80 Unterrichtseinheiten (1 UE = 50 Minuten) zu absolvieren. Die Auszubildenden lernen den Betreuungsalltag der Tagesmutter/-vater kennen. Sie richten dabei ihr besonderes Augenmerk auf das Wahrnehmen der Bedürfnisse der Tageskinder und Eltern, das Beobachten der Interaktionen, die Rolle und Aufgaben der Praktikumsstagesmutter/-vater und das eigene Erleben. In Absprache mit der Praktikumsstagesmutter/-vater setzen die Praktikantinnen gezielte eigene Aktivitäten mit Tageskindern (Planung, Durchführung, Dokumentation).

Ein Teil der Praktikumszeit ist für den fachlichen Austausch zwischen Praktikumsstagesmutter und Praktikantin vorgesehen. Sowohl die Praktikantin als auch die Praktikumsstagesmutter dokumentieren die gemeinsame Arbeit (fachliche Dokumentation und Stundenaufzeichnung).

Das Praktikum muss vollständig absolviert werden, bevor die Kandidatinnen zur Abschlussprüfung antreten können.

6.4.Prüfungsmodus

6.4.1. Praktika

Das erfolgreiche Besuchen der Praktika gilt als Voraussetzung für die Zulassung zum Abschlussgespräch.

6.4.2. Facharbeit

Die Teilnehmerinnen haben eine schriftliche Facharbeit bzw. eine fachlich unterlegte Reflexion zur eigenen Betreuungstätigkeit im Ausmaß von mindestens drei bis fünf Seiten zu verfassen. Die Themen können ab Ausbildungsbeginn aus den Modulen gewählt werden. Die Teilnehmerinnen suchen sich ihr Thema entweder selbst oder wählen aus den Vorgaben der Referentinnen. Pro Fach werden zwei Themen vergeben (die Referentinnen werden im Referentenhandbuch darauf hingewiesen). Die Facharbeit wird der Kursleitung als auch der zuständigen Fachreferentin zur Begutachtung vorgelegt. Das Abschlussgespräch kann nur nach positiver Beurteilung der Arbeit absolviert werden.

6.4.3. Abschlussgespräch

Die angehende Tagesmutter schließt die Ausbildung mit einem Gespräch vor einer Prüfungskommission ab. Bei diesem Gespräch gilt es, fachliche Fragen zur absolvierten Ausbildung zu beantworten.

Durch das erfolgreiche Abschließen der Ausbildung werden die Qualitätsmerkmale der Plattform Tagesmutter Tirol erfüllt. Die Ausbildung ist mit dem Gütesiegel des Bundesministeriums für Familien und Jugend versehen.



Gütesiegel des Bundesministeriums für Familie und Jugend für die Tagesmütter

6.5. Qualitätssichernde Maßnahmen der Tagesmütter Bezirk Kitzbühel

Um die Qualität der Betreuung fortlaufend zu gewährleisten, werden im Rhythmus von 6 Wochen Interventionen für alle Tagesmütter angeboten. Diese werden intern von der pädagogischen Leitung abgehalten.

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen zu pädagogischen Themen werden im Mindestausmaß von 16 Stunden /Jahr vorgeschrieben. Alle Tagesmütter sind verpflichtet, regelmäßig einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. Außerdem finden jährliche Mitarbeitergespräche statt und die Tagesmütter stehen in täglichem Kontakt zu deren Leitung.

Bei den vierteljährlichen Dienstbesprechungen wird mit den Tagesmüttern ein Artikel oder einschlägige Fachliteratur als Anregung und Wissensvertiefung durchbesprochen und ausgehändigt. Zudem werden die Tagesmütter regelmäßig zu Hause besucht. Ein regelmäßiger Besuch durch die Leitung soll einen Einblick in die tägliche Arbeit der Tagesmütter liefern und das Beobachten der Interaktion der Kinder ermöglichen.

7. ADMINISTRATION – EINE BETREUUNG STARTET...

7.1. Planung

Alle Anfragen der Eltern werden direkt vom Büro der Tagesmütter Bezirk Kitzbühel bearbeitet. Dann kann unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Eltern des zukünftigen Tageskindes der erste Kontakt zur Tagesmutter hergestellt werden.

Um eine optimale Eingewöhnung des Tageskindes zu ermöglichen, ist der erste Monat ein Probemonat und wird nur nach tatsächlich vereinbarten Stunden abgerechnet. Diese Abrechnung erfolgt durch das Tagesmütterbüro nach Übermittlung der Stunden durch die Tagesmutter, ebenso die Rechnungslegung an die Eltern. Unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist, kann die Betreuung zum 15. oder Letzten des Monats gekündigt werden. Diese Kündigung muss schriftlich (akzeptiert wird auch ein Email) zum Stichtag im Büro einlangen.

7.1.1. Vertragsarten

Bei Vertragsunterzeichnung wird festgelegt, ob ein flexibler oder fixer Betreuungsvertrag abgeschlossen wird. Diese Vertragsunterzeichnung findet durchschnittlich 2 Wochen nach Betreuungsbeginn statt.

Bei einem **fixen Betreuungsvertrag** werden fixe Betreuungszeiten und immer gleichbleibende Betreuungstage vereinbart. Mehrstunden werden verrechnet, wenn von der Tagesmutter mehr als die vereinbarten Betreuungszeiten bzw. möglichen Tage (Kalendertage abzüglich der Abwesenheitszeiten der Tagesmutter) erbracht werden. Eine Gegenverrechnung mit ausgefallenen Betreuungsstunden erfolgt nicht. Es ist möglich, 2 mal im Kalenderjahr für eine Woche „Urlaub“ zu nehmen, das bedeutet, das TK nimmt das Betreuungsangebot nicht in Anspruch und der/dem Obsorgeträger wird diese Woche nicht in Rechnung gestellt. Diese Auszeit ist zwei Wochen vor Antreten des Urlaubes bei der TM bekannt zu geben. Die Abrechnung einzelner „Urlaubstage“ ist nicht möglich, es können nur ganze Wochen am Stück konsumiert werden (Kalenderwochen, auch 2 Kalenderwochen hintereinander möglich).

Bei einem **flexiblen Betreuungsvertrag** werden Wochenbetreuungsstunden vereinbart und diese ebenfalls als Monatsbetreuungsstunden ausgewiesen (Wochenstundenanzahl x 4,33). Stunden, die in einer Kalenderwoche nicht konsumiert werden, können nicht in die nächste Kalenderwoche mitgenommen werden.

Mehrstunden werden verrechnet, wenn von der TM mehr als die vereinbarten Betreuungszeiten bzw. möglichen Tage (Kalendertage abzüglich der Abwesenheitszeiten der Tagesmutter) erbracht werden. Eine Gegenverrechnung mit ausgefallenen Betreuungsstunden erfolgt nicht. Der/die Obsorgeträger/in verpflichtet sich, der Tagesmutter am Freitag der Vorwoche bekannt zu geben, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten die Betreuung für die nächste Woche benötigt wird. Erfolgt eine solche Mitteilung nicht, ist die Tagesmutter nicht verpflichtet, nachzufragen, es wird von einem Nichterscheinen des Tageskindes ausgegangen. Der/die Obsorgeträger/in hat die Möglichkeit, einen vereinbarten Betreuungszeitraum innerhalb einer Woche zu verschieben, wenn eine Mitteilung mind. zwei Werktage vorher an die Tagesmutter erfolgt. Eine mögliche Verschiebung ist natürlich nur möglich, wenn die Änderung in den Betreuungswochenplan der Tagesmutter passt.

Für beide Vertragsarten gilt im Allgemeinen:

Ausgefallene Betreuungszeiten durch das Tageskind (z.B. durch Urlaub, Krankheit des TK) berechtigen zu keiner Kürzung des vereinbarten monatlichen Betreuungsgeldes. Die Tagesmutter muss im Falle einer eigenen Erkrankung bzw. bei Betreuungsentfall aus sonstigen wichtigen Gründen den Obsorgeberechtigten unverzüglich benachrichtigen. An Urlaubs- oder Krankheitstagen bzw. sonstigen Verhinderungstagen der TM werden die Betreuungskosten für die ausgefallenen Tage nicht verrechnet. An bundesgesetzlichen Feiertagen hat die TM frei. Am 24. und 31. Dezember hat die Tagesmutter dienstfrei.

7.1.2. Betreuungskosten

Elternbeiträge TM Bezirk Kitzbühel ab 1. Februar 2019

Kosten pro Stunde	€ 3,00
Verwaltungspauschale monatlich	€ 13,00
Mehrstunde	€ 3,80
Sonn- und Feiertage pro Stunde	€ 5,80

Verpflegung (gestaffelt nach Alter)

Frühstück/Jause	Mittagessen	Abendessen	Alter
€ 1,60	€ 2,50	€ 2,30	0-2 Jahre
€ 1,80	€ 2,80	€ 2,60	2-5 Jahre
€ 2,00	€ 3,20	€ 3,00	5-9 Jahre
€ 2,30	€ 3,80	€ 3,40	9-14 Jahre

Fördermöglichkeit ist durch AMS oder Land Tirol möglich. Nähere Informationen im Büro.

7.2.Einteilung

Die Einteilung der Kinder zu der jeweiligen Tagesmutter erfolgt durch die Leitung der Tagesmütter Bezirk Kitzbühel.

Die Auswahl der passenden Tagesmutter orientiert sich an den folgenden Kriterien:

- ✓ Kapazität Kinderanzahl (max. 4 Kinder zur gleichen Zeit, 10 Kinder gesamt)
- ✓ Kapazität Arbeitszeit (10h/Tag, 38h/Woche)
- ✓ Altersgruppe
- ✓ Bedürfnisse des Kindes
- ✓ Wünsche der Eltern

7.3.Eingewöhnung

Eingewöhnung findet nach der Methode des „Berliner Eingewöhnungsmodell“ statt. Siehe Punkt 8.7

7.4.Abrechnung

Die Tagesmutter erfasst in einer Aufstellung vereinbarte Betreuungszeiten sowie tatsächlich stattgefundenene Betreuungszeiten. Die Verpflegung wird auch von der Tagesmutter festgehalten und am Monatsende der Leitung übermittelt. Die Abrechnung der Betreuungskosten erfolgt durch das Büro, ebenso die Rechnungslegung an die Eltern.

Die Sorgeberechtigte erhält bis Mitte des Folgemonats die Rechnung sowie eine Kopie der monatlichen Stundenaufzeichnung. Reklamationen müssen bis zum Monatsende des auf den Abrechnungszeitraum folgenden Monats dem Büro vorgebracht werden. Der Betrag ist innerhalb von 14 Tagen zu begleichen. Bei fehlenden Zahlungen steht es den Tagesmüttern Bezirk Kitzbühel frei, die Betreuung zu beenden. Es wird der rechtliche Mahnweg eingeleitet.

7.5.Ferienbetreuung

Ferienbetreuungen werden nach Kapazität der Tagesmütter angeboten. Für eine Betreuung über kurze überschaubare Zeit (meist Ferien) wird ebenso ein unterfertigtes Ansuchen der Heimatgemeinde des zukünftigen Tageskindes benötigt. Die Abrechnung erfolgt anhand der vereinbarten Betreuungszeiten für den relativ kurzen Betreuungszeitraum.

8. PÄDAGOGISCHE GRUNDGEDANKEN

Um eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung anbieten zu können, werden folgende Punkte als Grundstein für jede Tagesmutter und Tagesablauf gesehen. Die besondere Herausforderung einer Tagesmutter liegt darin, für eine weite Altersspanne pädagogisch passend zu agieren, reagieren und ein altersgerechtes Angebot zu stellen.

8.1. Methoden und Instrumente

8.1.1. Natur

Warum fällt ein Tannenzapfen schneller zu Boden als ein Blatt? Weshalb schwimmt manches Holz auf dem Wasser, anderes jedoch nicht? Was bedeuten die Jahreszeiten? Durch Sammeln, Experimentieren, Ausprobieren, Beobachten und Erleben entsteht eine positive Beziehung zur Natur. Kinder können beim regelmäßigen Aufenthalt in der Natur ihre Neugier stillen und vieles lernen. Draußen in der Natur finden wir die Impulse für körperliche Erfahrungen, kreatives Gestalten, Sprachentwicklung, ökologisches Bewusstsein und Soziales Verhalten. Die Tagesmütter lassen deshalb die Natur in alle unsere Bildungs- und Kompetenzbereiche einfließen. Ältere Kinder können wieder einen Bezug zur Natur aufbauen, Umweltthemen können erarbeitet werden. Aufgrund der unterschiedlichen Möglichkeiten der Tagesmütter wird ein individueller Zugang zur Natur geschaffen.

8.1.2. Kreativität

Mit Hilfe verschiedener Materialien und Methoden lässt sich die Kreativität des Einzelnen beleben und fördern. Die Tagesmütter Bezirk Kitzbühel legen viel Wert darauf, dass sich jedes einzelne Kind individuell nach seinen Fähigkeiten und Interessen gestalterisch „austoben“ kann. Es stehen der Tagesmutter viele Möglichkeiten zur Verfügung. Sie werden zusammen kleben, schneiden, kneten, mit Fingerfarben malen und vieles mehr. Kinder bekommen dadurch Wege aufgezeigt, um Gefühle und Gedanken auszudrücken. Geschicklichkeit wird gefördert und die Tagesmutter steht motivierend zur Seite. Die Materialkosten sind in der monatlichen Verwaltungspauschale inkludiert. Die Tagesmütter beziehen die Bastelmaterialien über den Sozialsprengel.

8.1.3. Sprache und Kommunikation

Die Sprache bei Kindern ist ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung. Sie dient als Grundlage für Kommunikation und sozialer Interaktion (Verhalten). Bei Kleinkindern fördert die Tagesmutter durch verschiedene spielerische Methoden (Fingerspiele, Singen, Vorlesen,...) den Spracherwerb. Bei älteren Kindern wird die Sprache durch Unterstützung bei den Schulaufgaben oder bei Gesprächen im Alltag gefördert. Besonders hier ist ein Augenmerk auch auf die Wortwahl gelegt, da erwachsene

Personen als Vorbilder wirken. Wichtig ist auch das Beobachten, Begleiten und Lenken von Gesprächskultur in Hinblick auf die unterschiedlichen Altersgruppen.

8.1.4. Bewegung

Kinder haben grundsätzlich das Bedürfnis zu spielen, zu toben, zu rennen, einfach sich zu bewegen. Da die Betreuung bei der Tagesmutter zu Hause stattfindet, die Räumlichkeiten sehr unterschiedlich sein können und nicht immer ein Garten oder ein „turnsaalgroßes“ Zimmer garantiert werden kann, ist das „Nach-draußen-gehen“ ein fixer Bestandteil in der Betreuung durch eine Tagesmutter. Jede Tagesmutter geht mit ihren Tageskindern regelmäßig an die frische Luft. Die Koordination wird dadurch gefördert, kleinere Kinder finden mehr Ruhe, größere Kinder können sich wieder besser konzentrieren. Auch wird dadurch die grobmotorische Entwicklung gefördert.

8.1.5. Sinne

Die Entwicklung der Sinne startet nicht erst nach der Geburt oder erst in den Jahren danach. Unsere Sinne beginnen sich schon vor der Geburt im Bauch der Mutter zu entwickeln. Ungeborene Babys können z.B. hören und in weiterer Folge die Stimme der Mutter erkennen.

Die Tagesmutter legt daher ein großes Augenmerk darauf, jegliche Angebote, sei es Bewegung, Natur, Spiel und Ernährung so zu gestalten, dass unterschiedliche Sinne angesprochen werden. Die Förderung der Wahrnehmungskanäle der Kinder wird aufgrund der unterschiedlichen Altersgruppen sehr individuell begleitet.

8.1.6. Ethik und Gesellschaft

In der heutigen schnelllebigen und informationsüberflutenden Gesellschaft ist es für Kinderbetreuungseinrichtungen eine große Herausforderung und zugleich Aufgabe, den Kindern Werte zu vermitteln und mit Vorbildwirkung voranzugehen. Die Tagesmütter vertreten eine demokratische, teilhabende und respektvolle Haltung. Dies bedeutet im Detail, dass Erwachsene und Kinder als gleichwertig und gleichwürdig angesehen werden.

Um Kinder darin zu begleiten verantwortungsvolle Menschen zu werden, sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

- ✓ Achtung, Wertschätzung und Vertrauen
- ✓ Respekt und Achtung gegenüber Menschen, Tieren und der Natur
- ✓ Respektieren fremden Eigentums
- ✓ Anerkennung von unterschiedlichen Meinungen
- ✓ Anerkennung von unterschiedlichen Religionen

8.1.7. Musik

Musik ist besonders in der Betreuung von kleineren Kindern ein wichtiger Bestandteil, weil dadurch verschiedene Sinne angesprochen werden. Beim Singen lernen Kinder sowohl ihren Gehörsinn zu erweitern wie auch ihre Sprache zu fördern. Musik kann auch eine sehr verbindende Wirkung haben und dabei helfen, verschiedene Kulturen kennenzulernen. Somit wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, den Kindern Musik in den verschiedensten Formen näher zu bringen.

8.2. Ernährung

Die Tagesmütter haben während Ihrer Ausbildung die Bedeutung von gesunder, altersgerechter Ernährung kennengelernt und können die Ernährungszusammenhänge aufzeigen. Essen ist schon seit Langem mehr als nur Nahrungsaufnahme. Die Tagesmütter legen großen Wert auf eine tägliche frische Zubereitung. Den Tagesmüttern ist es wichtig, dass die Tageskinder die Möglichkeit haben, verschiedene Geschmäcker und auch unbekannte Gerichte kennen zu lernen.

8.2.1. Speiseplan - „Was gab es heute“

Es wird von der Tagesmutter am Nachmittag der Speiseplan aufgehängt. Damit die Eltern wissen, was die Kinder als Mittagessen hatten, und es somit oftmals als Orientierungshilfe für den eigenen Essensplan zu Hause dient.

8.2.2. Lebensmittelkunde

Die Tagesmütter achten auf regionale Produkte. Gerne bauen sie den Lebensmittelkauf in den Betreuungsalltag ein. Sie erklären den Tageskindern, wo z.B. die Milch herkommt oder woran man ein reifes Stück Obst erkennt. Verschiedene Zubereitungsarten werden erklärt und können ab einem bestimmten Alter gemeinsam mit der Tagesmutter ausprobiert werden. Das gemeinsame Zubereiten der Mahlzeiten verleiht ein Gefühl der Achtung für die Lebensmittel und einen sorgsamen Umgang mit Ihnen. Es macht den Kindern richtig Spaß, wenn sie beobachten können wie aus einem Apfel, Mehl, Eier, ... ein leckerer Kuchen entsteht.

8.2.3. Essen „zelebrieren“

Ganz wichtig ist es den Tagesmüttern, dass die Tageskinder in einer ruhigen Atmosphäre ohne Zeitdruck die Mahlzeiten zu sich nehmen. Tischmanieren und sich am Esstisch unterhalten gehören zum Mittagstisch dazu. Es besteht selbstverständlich kein Aufesszwang.

8.3.Feste und Feiern

Feste und Feiern gehören zum Jahr dazu und vermitteln den Kindern Sicherheit und Vertrautheit. Die Tagesmütter bringen Bräuche und Rituale näher. Sie feiern unter anderem den Geburtstag von Tageskindern. Das Kind steht den Tag im Mittelpunkt, darf sich etwa ein besonderes gemeinsames Spiel aussuchen oder ein Lieblingsessen wünschen. Weihnachten und Ostern zählen ebenfalls zu festen Bestandteilen im jährlichen Festkreis. Auch Festlichkeiten anderer Kulturen werden bei Bedarf berücksichtigt. Hintergründe werden erklärt, sich gemeinsam auf das Fest gefreut und natürlich auch im Nachhinein besprochen. Wie hat das Kind das Fest erlebt? Was ist noch unklar? Was hat besonders gefallen? Bilder malen, Geschichten lesen, gemeinsames Backen, ... das sind nur einige Werkzeuge, den Kindern Feiern und Feste greifbar zu machen und sie nachhaltig zu prägen.

8.4.Rituale und Regeln

8.4.1. Zeitnehmen für Begrüßung, tägl. Verabschiedung (Eltern, Kinder...)

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine unverzichtbare Grundlage, um ein qualitativvolle Betreuung anbieten zu können. Besonders in den Phasen der Eingewöhnung und Betreuungsende kommt den Eltern eine besondere Aufgabe zu gute.

Neben diesen, manchmal auch einschneidenden Erlebnissen der Kinder, bekommen die Rituale und Regeln einen wichtigen Part in der Betreuung. Im Grunde wird die Tagesmutter versuchen die Kinder im Einklang mit den Kindeseltern zu betreuen. Jedoch ist es nicht immer möglich, alle einzelnen Vorstellungen von Erziehung zu berücksichtigen. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, eine Basis von gemeinsamen Regeln und Ritualen zu leben.

- ✓ Tagesmutter und Eltern nehmen sich Zeit bei der Übergabe und Übernahme ihres Kindes. Die Dauer hängt von der pädagogischen und organisatorischen Notwendigkeit ab. Befindlichkeiten des Kindes und der Tagesablauf werden kurz besprochen.
- ✓ Kinder begrüßen und verabschieden sich mit einer fixen Geste bei der Tagesmutter
- ✓ Gegessen wird gemeinsam am Tisch
- ✓ Grundlegende Tischmanieren werden gemeinsam erlernt

8.5. Altersbezogene Elemente

Da die Tagesmutter Kinder zwischen 0 und 14 Jahren betreuen kann, ist es wichtig, sich den Entwicklungsstand des Kindes anzuschauen. Unterschiedliche Thematiken können für das Kind sehr wichtig sein.

8.5.1. Übergang zum Kindergarten

Der Eintritt in den Kindergarten – ein bedeutendes Erlebnis für Kind und Eltern. Dieser Übergang bedeutet Veränderungen in der Identität, neue Gefühle treten auf, der Alltag muss neu organisiert werden. Die Tagesmutter kann eine wichtige Säule in diesem Veränderungsprozess darstellen. Sie bereitet im Vorfeld die Tageskinder auf diese Veränderung vor. Wo befindet sich der Kindergarten? Wie sieht der Tagesablauf im Kindergarten aus und kann man gemeinsam mit dem Tageskind diesen neuen Ablauf ein wenig einüben (fixe Jausenzeit...)? Wie stellt das Kind sich den Kindergarten vor? Die Tagesmutter verfügt über eine Vielzahl an Möglichkeiten, das Tageskind langsam mit dem bevorstehenden Veränderungsprozess vertraut zu machen und schafft somit eine Brücke zur neuen Rolle als Kindergartenkind.

8.5.2. Begleitung und Unterstützung von persönlichen Hürden der Kinder

Aufgrund der individuellen Betreuung ist es der Tagesmutter möglich, auf persönliche Hürden und aktuelle Herausforderungen der Tageskinder einzugehen. Diese Herausforderungen können weit gestreut sein, sie reichen von pubertären Themen bis hin zu möglichen angstbesetzten Bereichen, wie z.B. ein Arztbesuch. Hier können viele Fragen entstehen: Wie läuft der Termin ab? Welche Instrumente benutzt der Doktor? Tut es weh? Was passiert, wenn ich zum Beispiel nicht richtig Zähne putze? Ziel ist dabei, dass das Kind die Scheu vor dem Besuch verliert und in einem organisierten Rahmen die Möglichkeit hat, auf offene Fragen Antworten zu finden.

8.6. Hygiene

Sich mit den Themen Sauberkeit und Hygiene auseinander zu setzen, gehört zum „Groß-werden“ dazu. Die Tagesmütter sind sich dieser Aufgabe bewusst und lassen diesen Punkt in die alltägliche Betreuung einfließen. Das Händewaschen nach dem Toilettengang gehört genauso dazu, wie etwa das richtige Benutzen eines Taschentuches oder auch das Schuhe ausziehen, wenn man einen Raum betritt.

8.7. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung wird in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ durchgeführt. Wichtig ist, dass es trotz aller Überlegungen ein theoretischer Ansatz ist, der in der Praxis immer anders stattfinden wird, weil jedes Kind individuell auf die Trennung von den Eltern reagiert. Ein Hauptaugenmerk dieses Modells ist die Beteiligung der Eltern und deren Anwesenheit als „Anker“, „sicherer Hafen“ für stürmische Zeiten.

Vorteile, die sich aus diesem Modell ergeben können:

- ✓ Sanfter Übergang von Familie in fremde Hände
- ✓ Bindungsaufbau zwischen Tagesmutter und Kind
- ✓ Bindungsaufbau zwischen Tagesmutter und Mutter/Vater (fördert Kommunikation, Vertrauen...)
- ✓ Kinder sind weniger krank

8.7.1. Die 4 Phasen des Modells und deren Inhalte

(Quelle: https://www.kinderbetreuung-holzminden.de/cms/upload/content/download/tm/Das_Berliner_Eingewohnungsmodell_kurz.pdf; Bezugnehmend auf INFANS Berlin, 1990)

• 3 Tage Grundphase

Die Mutter/der Vater kommt mit dem Kind zusammen zur Tagesmutter (möglichst immer zur gleichen Zeit), bleibt ca. 1 Stunde und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause.

Wichtig für die Eltern:

Sie sollten sich eher passiv verhalten, das Kind auf keinen Fall drängen, sich von ihnen zu entfernen. Sie sollten akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht. Die Aufgabe der Eltern ist es, ein „Sicherer Hafen“ zu sein. Sie sollten möglichst nicht lesen, telefonieren oder mit anderen Kindern spielen, das Kind muss das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeit der Eltern jederzeit da ist. Eltern sollten wickeln, füttern und trösten.

Wichtig für die Tagesmutter:

Vorsichtige Kontaktaufnahme, ohne zu drängeln. Am besten über Spielangebote oder Beteiligung am Spiel des Kindes. Beobachtung des Verhaltens von Mutter und Kind. **In den ersten 3 Tagen kein Trennungsversuch!!!**

Aus organisatorischen Gründen, sind andere Tageskinder während der Eingewöhnungsphase anwesend. Die Tagesmutter teilt diese Eingewöhnungsstunde so ein, dass sie für diesen Zeitrahmen aufgrund von Erfahrungswerten die meiste Zeit für die Eingewöhnung zur Verfügung hat. Diese drei Tage sind für alle Kinder verpflichtend.

• 4. Tag Trennungsversuch

(wenn es ein Montag ist, erst am 5.Tag)

Ziel: Vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnungsphase: Einige Minuten nach der Ankunft verabschiedet sich die Mutter/der Vater vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe. Die Reaktionen des Kindes sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches: Reagiert das Kind eher gleichmütig und ist weiter an seiner Umwelt interessiert kann die Trennung bis zu einer halben Stunde ausgedehnt werden. Auch wenn das Kind weint, sich aber von der Tagesmutter beruhigen lässt. Reagiert das Kind verstört, erstarrt oder weint untröstlich, muss die Mutter sofort zurückgeholt werden. **Eltern sollten sich immer vom Kind verabschieden.**

• Stabilisierungsphase

Nur wenn das Kind sich beim Trennungsversuch am 4.Tag von der Tagesmutter trösten ließ, bzw. gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am 5.Tag ausgedehnt werden. In dieser Phase übernimmt die Tagesmutter alle während der Trennungszeit anfallenden Aufgaben, die für die Versorgung des Kindes notwendig sind, wie zum Beispiel Füttern, Wickeln, sich als Spielpartner anbieten.

Am 5. und 6.Tag ist es notwendig, dass die Mutter in erreichbarer Nähe bleibt und bei Bedarf geholt werden kann. Wenn sich das Kind am 4.Tag nicht trösten ließ, sollte die Mutter am 5. und 6.Tag wie vorher auch anwesend sein. Je nach Verfassung des Kindes wird am 7.Tag ein erneuter Trennungsversuch gemacht.

• Schlussphase

Die Mutter hält sich nicht mehr bei der Tagesmutter auf, ist aber noch jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die Tagesmutter als sichere Basis akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt. Dies ist z.B. der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter/Vater protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber von der Tagesmutter trösten lässt und in guter Stimmung spielt.

Unzureichende Eingewöhnung kann zu anhaltender Trennungsangst, Verlustangst, sozialem Rückzug o.a. Verhaltensauffälligkeiten führen. Fehlende Eingewöhnung erhöht die emotionale Belastung und führt evtl. zu vermehrter Erkrankungsrate.

Sollte sich zeigen, dass die Eingewöhnung nicht zufriedenstellend geglückt ist, ist es sinnvoll einige Tage (oder auch Wochen) die Betreuung nicht in Anspruch zu nehmen und dann wieder von vorn (Grundphase) zu starten.

8.8. Verabschiedung/Betreuungsende

Jede Tagesmutter überlegt sich ein fixes Ritual für den Zeitpunkt des Betreuungsendes. Die Tagesmutter und die anwesenden Tageskinder können somit den letzten Betreuungstag gemeinsam erleben. Dem zu verabschiedenden Tageskind wird die Erinnerungsmappe überreicht. Ziel ist kein abrupter Abbruch der Betreuung sowie ein bewusster Übergang in eine neue Kindheitsphase bzw. Gruppenkonstellation.

9. ELTERNZUSAMMENARBEIT

Für Kinder sind Eltern die wichtigsten Bindungspersonen. Genau aus diesem Grund ist es enorm wichtig, eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern zu führen. Gegenseitige Wertschätzung und regelmäßiger Informationsaustausch sind für eine gute Kooperation wichtige Basispfeiler. Die Tagesmütter nehmen sich gerne Zeit und beantworten Fragen rund um den Tag des Kindes, Ereignisse oder Besonderheiten. Um die Betreuung möglichst individuell gestalten zu können, ist es wichtig die Bedürfnisse des Kindes zu kennen. Aus diesem Grund finden halbjährlich Entwicklungsgespräche mit den Eltern statt. Es wird sich bewusst Zeit genommen, um das letzte halbe Jahr Revue passieren zu lassen, einen Blick in die Zukunft zu werfen und die Entwicklungsschritte des Kindes zu besprechen. So können wir zeitnah auf Veränderung eingehen. Die Ergebnisse dieses Gespräches werden schriftlich festgehalten und der Leitung übermittelt, selbstverständlich vertraulich. So ist es möglich, im Falle einer Vertretung oder besonderen Vorkommnissen mit Rat und Tat der Tagesmutter bei Seite zu stehen.

10. KRANKHEIT

Die Eltern eines kranken Tageskindes geben bei Bekanntwerden der Erkrankung, bzw. bei Verdacht einer Erkrankung, der Tagesmutter umgehend Bescheid - eine Tagesmutter darf keine kranken Kinder betreuen. Es dürfen nur Medikamente verabreicht werden, die von den Eltern mitgegeben werden, außerdem erfordert es eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern.

Chronische Erkrankungen sind bei Anmeldung bzw. Bekanntwerden mit der Tagesmutter UND der Leitung der Tagesmütter Bezirk Kitzbühel zu kommunizieren. Um auch in Notfällen vollständige Informationen zu haben, befindet sich im Vertrag eine Liste aller Impfungen, die von den Eltern bei Vertragsabschluss ausgefüllt wird. Außerdem bitten wir um eine Bekanntgabe von vorhandenen Unverträglichkeiten der Kinder.

11. DOKUMENTATION

Dokumentation und Informationsaustausch ist essentiell für eine gute Betreuung. Gegenseitiges Vertrauen und Respekt sind ein wichtiger Baustein einer Tagesmutterbetreuung. Aus diesem Grund legen die Tagesmütter großen Wert darauf, die Eltern über aktuelle Themen rund um die Betreuung des Tageskindes zu informieren.

11.1. Info-Pinnwand

Jede Tagesmutter hat in der Nähe des Eingangsbereiches eine Infotafel oder Infopinnwand. Diese Infotafel ist zugänglich und ersichtlich. Wichtige Informationen, Ausflugsankündigungen, der Speiseplan, aktuelle Fotos, Terminankündigungen, Urlaub der Tagesmutter und vieles mehr werden dort angekündigt.

11.2. Erinnerungsmappe

Für jedes Tageskind wird eine Art Erinnerungsmappe angelegt. Erlebnisse und Zeichnungen finden dort ebenso Platz wie auch Vermerke zur Entwicklung des Kindes und Fotos. Nach Beendigung der Betreuung bekommt das Tageskind diese Erinnerungsmappe mit nach Hause, ein wertvoller Rückblick an einen sehr spannenden und prägenden Kindheitsabschnitt.

11.3. Newsletter

Monatlich erscheint ein Newsletter, aus dem Eltern Neuigkeiten, Berichte, Fortbildungsinformationen und Wissenswertes rund um die Tagesmütter Bezirk Kitzbühel entnehmen können. Dieser wird mit der Rechnung Mitte des Monats an die Eltern versendet.

11.4. Arbeitsberichte

Arbeitsberichte werden monatlich von den Tagesmüttern an die Leitung übermittelt. Inhalt dieser Arbeitsberichte sind einerseits die Befindlichkeit der Tagesmutter, Mitteilungen an die Leitung, andererseits jedoch auch besondere Vorkommnisse, Erlebnisse oder Auffälligkeiten. Diese Arbeitsberichte werden vertraulich behandelt und dienen dazu, die Tagesmutter in ihrem wertvollen Tun zu unterstützen.

12. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um unter den vielen verschiedenen Betreuungseinrichtungen sichtbar zu bleiben, ist es notwendig vermehrt Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Die Tagesmütter legen Wert darauf als solche wahrgenommen zu werden und bemühen sich ein positives Bild nach draußen zu tragen.

Auf organisatorischer Ebene werden unterschiedliche Formen der Informationsquellen für die öffentliche Präsenz genutzt. Der monatliche Newsletter informiert die Eltern über Aktuelles von den Tagesmüttern Bezirk Kitzbühel. Dieser wird mit der Rechnung per Post übermittelt. Die Beiträge dazu werden von den Tagesmüttern mit der Stundenabrechnung am Monatsende abgegeben.

Veröffentlichungen in den regionalen Medien, wie Gemeindezeitungen, zählen zu den fixen und regelmäßigen Inhaltspunkten der Öffentlichkeitsarbeit. Hier wird zum Beispiel über Kapazitäten, Neuigkeiten und Fortbildungen informiert.

13. KURZE VORSTELLUNG DER TAGESMÜTTER UND DES TAGESVATERS

Fotos sind auf der Homepage ersichtlich: www.sozialsprengel-kaj.at

13.1. Christa Hager, Tagesmutter in St. Johann

Mein Name ist Christa Hager, bin seit fast 16 Jahren Tagesmutter und übe diesen Beruf noch immer mit voller Leidenschaft aus. Ich bin Mutter von 2 Kindern und habe bereits 2 Enkelkinder. Mein derzeitiger Schwerpunkt liegt auf die Betreuung von Schulkindern und hierbei besonders bei der Hausaufgabenbetreuung der Kinder. Im Sommer verbringen wir bei Schönwetter die meiste Zeit in unserem Garten in Oberndorf, wo wir sehr oft grillen. Dort können sie sich unbeschwert bewegen und zum Beispiel am Trampolin hüpfen. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und in der Natur.

13.2. Mihaela Klingler, Tagesmutter in St. Johann

Ich heiße Mihaela Klingler, komme gebürtig aus Kroatien und wohne schon fast 30 Jahre in St. Johann. Meine besondere Leidenschaft neben meiner Familie sind mein Bauernhof und meine Tiere. Egal ob Ziegen, Hühner, Enten, Katzen oder der Hund, bei mir kann man Einiges entdecken. Ich spiele gerne mit meinen eigenen Kindern oder den Tageskindern Gesellschaftsspiele oder wir kochen und essen gemeinsam. Da wir einen großen Garten haben, verbringen wir auch die meiste Zeit im Freien. Die Kinder lernen bei mir spielerisch den Umgang mit den Tieren, ihre vielen Fragen beantworte ich gerne. Im Sommer sammeln und verarbeiten wir unter anderem Kräuter oder Früchte. Trotz vieler Freiheiten gibt es bei mir Regeln und Grenzen, die ich den Kindern liebevoll näherbringe. Ich werde

von den Leuten als liebevoll, geduldig, verständnisvoll und lustig beschrieben, gelte aber ebenso als konsequent und gerecht.

13.3. Angela Woydt, Tagesmutter in St. Johann

Mein Name ist Angela Woydt, ich bin 53 Jahre alt und wohne in St.Johann/T. Ich bin Mutter von drei inzwischen schon erwachsenen Kindern. Da ich meinem Traum als Kindergartenpädagogin wegen frühem Kinderwunsch nicht nachgehen konnte, wählte ich bald meine Laufbahn als Tagesmutter. Nirgendwo anders konnte ich meinen Wunsch nach beruflicher Verwirklichung und gleichzeitig für die Familie da zu sein, so vereinen. Ich liebe es mit den Kindern zu basteln, zu singen und zu lachen. Wir verbringen viel Zeit in der freien Natur. Meinen schulpflichtigen Tageskindern stehe ich mit Rat und Tat zur Seite. In meiner Freizeit lese ich gerne, spiele Gitarre oder erkunde unsere schöne Gegend mit dem Fahrrad. Bergwanderungen sind meine Leidenschaft. Nach meiner insgesamt 10-jährigen Erfahrung als Tagesmutter wünsche ich mir noch viele weitere erfüllte Jahre mit den Tageskindern.

13.4. Anita Kunst, Tagesmutter in Kitzbühel

Ich heiße Anita Kunst und lebe mit meiner Familie in Kitzbühel. Seit 2010 übe ich den Beruf der Tagesmutter aus. Es gefällt mir mit den Kindern den Tag zu verbringen und dies erfüllt mich mit Freude. Mir ist es wichtig, dass ich mit den Tageskindern den Tag gestalten kann. Wir machen das, worauf wir Lust haben: Basteln mit verschiedensten Materialien, malen, bauen den Holzzug auf oder spielen auch gerne mit der Legobahn oder der Autorennbahn. Wenn wir Lust haben, fahren wir mit dem Bus in die Stadt und besuchen den Kinderspielplatz. Dort treffen wir andere Kinder zum Spielen. Außerdem gehen wir jeden Tag mit meinem Hund spazieren, wobei die Kinder am Liebsten im Bollerwagen gezogen werden. Im Sommer sind wir oft am Schwarzsee zu finden, wo wir gerne stundenlang die Natur, die Sonne und das Wasser genießen. Im Winter machen wir im Garten viele Schneeballschlachten oder gehen rodeln - bei uns ist immer etwas los!

13.5. Isabella Treichl, Tagesmutter in Westendorf

Mein Name ist Isabella Treichl und ich wohne mit meinem Mann und meinen drei Kindern in einem Haus in Westendorf. Mit der Tagesmutterausbildung habe ich mir dieses Jahr einen lang großen Wunsch erfüllt. Denn der Beruf der Tagesmutter ermöglicht es mir nun sowohl privat als auch beruflich Zeit mit Kindern zu verbringen. Ich bin ein sehr Natur liebender Mensch und verbringe so viel Zeit wie möglich mit den Kindern an der frischen Luft. Ich gehe viel spazieren, baden und fahre gerne mit den Kindern auf den Berg. Mir ist es sehr wichtig, dass sich die Tageskinder bei uns wohl

fühlen, damit ihre Eltern beruhigt ihrer Arbeit nachkommen können. Mit einem liebevollen Umgang und tollen Ritualen, hoffe ich dies den Kindern wie auch den Eltern zu ermöglichen.

13.6. Stephanie Ladstätter, Tagesmutter in Westendorf

Mein Name ist Stephanie ich wohne mit meinem Partner und meinen Kindern Mario (8) und Jakob (2) in Westendorf. Ich habe im Dezember 2013 die Ausbildung zur Tagesmutter erfolgreich abgeschlossen und seither, mit einer Karenzunterbrechung, als Tagesmutter gearbeitet. Meine Philosophie ist „Basteln, malen, singen und mal in die Pfütze springen!“

Ganz nach diesem Motto werden wir die Zeit gemeinsam verbringen. Wir halten uns gerne in der Natur auf, wo es immer wieder Neues zu entdecken gibt - von Kastanien sammeln, über Schneemann bauen bis hin zur wilden Schneeballschlacht. Auch im Sommer sind die Möglichkeiten unbegrenzt. Für schlechtes Wetter sind wir Zuhause gut gerüstet. Verschiedene Spielsachen, Bastelutensilien und Beschäftigungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Natürlich gibt es auch Räumlichkeiten für die Kinder wo sie bei einem Schläfchen neue Energie tanken können. Gerne versorge ich die Kinder mit frischem und abwechslungsreichem Essen. Ein liebevoller, einfühlsamer und respektvoller Umgang miteinander ist mir wichtig. Die Kinder sollen sich wohl und gut aufgehoben fühlen damit die Eltern beruhigt zur Arbeit gehen können. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Euren Kindern!

13.7. Helmut Pirklbauer, Tagesvater in Hopfgarten / Niederau

Seit Jänner 2019 gibt es einen Tagesvater in der Niederau, am Grafenweg. Helmut Pirklbauer, der gebürtige Innsbrucker hat lange als Chemielaborant gearbeitet und lebt seit fünf Jahren mit seiner Lebensgefährtin und dem gemeinsamen dreijährigen Sohn in einem Haus mit Garten. Durch die Geburt seines Sohnes entdeckte er, dass er einen guten Draht zu Kindern hat. Für den aufgeschlossenen jungen Familienvater lässt sich der Beruf des Tagesvaters optimal mit seiner Familie verbinden. Helmut holt die Kinder in der Schule ab, sie bekommen ein frisch gekochtes Mittagessen und am Nachmittag hilft er ihnen bei den Hausaufgaben, sie spielen im Garten oder unternehmen sogar Ausflüge. Sein Sohn Johannes ist sehr aufgeschlossen gegenüber neuen Kindern und die Familie freut sich auf weitere Kinder! Helmut ist es sehr wichtig, dass sich die Tageskinder bei ihm wohl fühlen, er ist konsequent, unkonventionell und einzigartig als Mann in der Kinderbetreuung.

13.8. Karin Fuchs, Betriebstagesmutter AWH und SGS Kitzbühel

Karin Fuchs hat auch im Dezember 2018 die Tagesmutterausbildung abgeschlossen. Die gebürtige Jochbergerin lebt mit ihrem Mann in Hopfgarten und hat schon zwei erwachsene Kinder. Seit Dezember 2018 ist sie als Betriebstagesmutter im AWH und SGS Kitzbühel tätig.

13.9. Mirjana Andrijevic, Betriebstagesmutter AWH und SGS Kitzbühel

Mirjana Andrijevic hat im Dezember 2018 die Tagesmutterausbildung abgeschlossen. Mirjana kommt ursprünglich aus Kroatien und lebt nun schon seit 14 Jahren in Österreich. Ihre Kinder sind 3 und 11 Jahre alt, sie engagiert sich beim Fußball und hat einen guten Draht und ein Herz für Kinder. Ihr ist es sehr wichtig, dass sich die Tageskinder bei ihr wohl fühlen und somit die Eltern beruhigt ihrer Arbeit nachkommen können. Seit März 2019 ist sie als Betriebstagesmutter für die Kinder der Mitarbeiter des AWH und SGS Kitzbühel zuständig.